

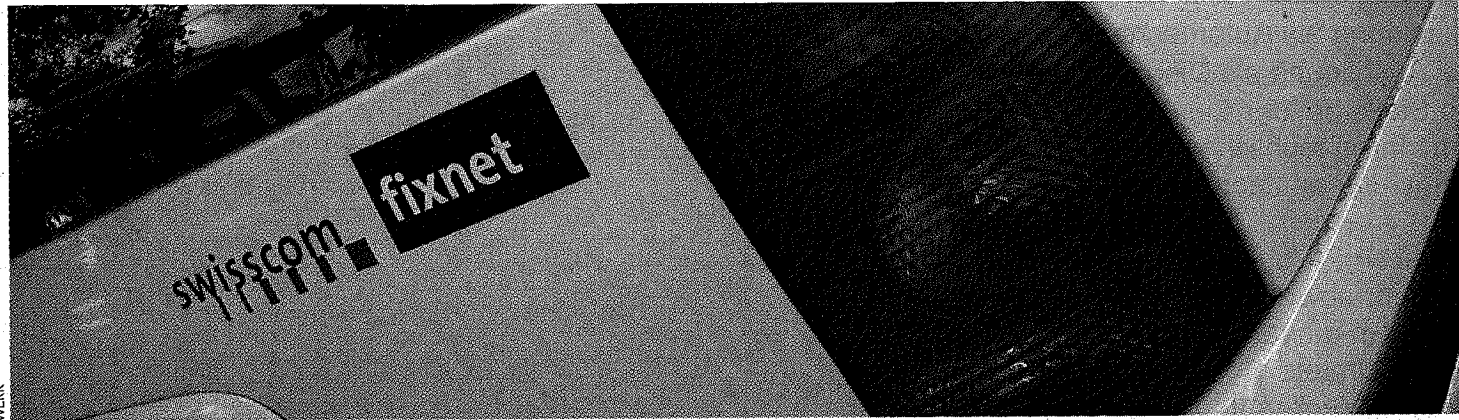
# Leasing: Restwertkiller Weiss?

Die Autofarbe kann sich beim Wiederverkauf als preis-mindernd herausstellen. Für Unternehmer kanns besonders ins Geld gehen, wenn sie nur auf weisse Autos setzen.



Weiss ist als Autofarbe out. Bei Privatkunden jedenfalls. Bei Firmenautos hingegen ist Weiss unbestritten Farbe Nummer 1. Ist nun das Firmenleasing abgelassen und der weisse Passat, Mégane oder Astra kommt auf den Markt, entsteht ein krasses Missverhältnis zwischen (Über-)Angebot und (schwacher) Nachfrage. Das macht den weissen Occasions-Pw je nach Modell 5 bis 8% günstiger als den silbergrauen Zwilling, weiss Beat Imwinkelried, Geschäftsführer der Auto-Interleasing AG: «Wer ein weisses Auto weiterverkaufen will, kann sein blaues Wunder erleben.»

Nicht nur dies: Auch Silbergrau oder Grau sind laut dem Leasingprofi auf bestimmte Frist Preiskiller. Denn wenn die aktuelle Trendfarbe – fast jeder zweite Autokäufer entscheidet sich für einen Grauton – für den Occasionenmarkt fällig ist, wird es zum



Bei Firmenwagen beliebt, von Privaten verpönt: Autofarbe Weiss. Es muss mit einer Wertminderung von 5 bis 8 Prozent gerechnet werden.

Überangebot kommen, was die Preise drücken könnte. Imwinkelried mahnt seine Leasingkunden unter dem Gesichtspunkt mögliches Überangebot deshalb selbst bei Silbergrau zur Vorsicht. Entschieden abraten würde er von modischen kurzlebigen und exotischen Farben.

Die Zeche bezahlen nicht etwa die Leasinggeber, sondern die Unternehmen, die ihre Aussendienstler und Monteure im weissen Kombi mit dem Firmenlogo auf Türen und Heck auf die Strasse schicken. Denn die Leasingfirmen schlagen den erwarteten Mindererlös im Occasionengeschäft auf die Leasingraten. Darauf werden die Kunden bei der Beratung hingewiesen, versichert Imwinkelried.

Oft sei das Argument aber insofern überflüssig, da der Firmenauftritt (Corporate Design) deutlich stärker gewichtet wird als der mögliche Wertverlust beim Wiederverkauf der Fahrzeuge. Diese Aussage wurde von zwei Firmensprechern auf Anfrage prompt bestätigt:

#### Swisscom: Keine Probleme mit dem Verkauf

Die Swisscom verfügt mit rund 3500 Autos über eine stattliche Flotte. 600 bis 1000 Fahrzeuge werden Jahr für Jahr gekauft bzw. verkauft. Geleast wird bei der Swisscom nicht. Mehr als die Hälfte der Fahrzeuge, die drei bis sieben Jahre im Dienst des Unternehmens stehen, sind weiss. Beim Telefonanbieter weiss man von Absatzschwierigkeiten beim Wiederverkauf nichts. Die Fahrzeuge gingen jeweils zum Eurotax-Wert weg. Und selbst wenn dies nicht der Fall wäre, so würde man aus Restwertüberlegungen kaum auf eine andere Farbe umsatteln. Das Corporate Design bestimme die Farbe.

#### Rivella: Design hat Vorrang

Ähnlich wie die Swisscom hält es Rivella: kaufen statt leasen; das Design ist wichtiger als eine mögliche Wertminderung durch das praktische, aber unpopuläre Weiss. Der Tatsache, dass Weiss beim Verkauf von Nachteil sein könne, sei man sich durchaus be-

wusst, sagte Finanzchef Christian Momm auf Anfrage. Die Rivella-Flotte umfasst neben 25 Lieferwagen rund 50 Pw, nach vier bis fünf Jahren werden sie abgestossen.

Die jüngste Generation der Vertreterautos von Rivella (VW Sharan) ist übrigens nicht mehr weiss wie gehabt, sondern silbergrau. Die Autos sind mit Sportsujets beklebt, was im Zusammenspiel mit Silbergrau hochwertiger wirke als das vergleichsweise fade Weiss. Dies sei aber nicht die endgültige Abkehr vom «Firmenauto-Klassiker», so Momm. Wenn es das Branding will, könne bei Rivella Silber out und Weiss in sein.

#### Trick mit der Folie

Wenn das Corporate Design nicht zwingend ein weisses Auto vorschreibt, sich Weiss als Grundfarbe aber eigentlich aufdrängen würde, greifen die Leasingspezialisten auch mal in die Trickkiste: Immer öfter lassen sich die Kunden alternative Möglichkeiten wie Klebefolien zeigen, stellt Imwinkelried fest. Ein Umdenken sei tatsächlich im Gang.

#### Silber sicherster Wert

Und welches ist im Moment garantiert keine «Restwert-Killer-Farbe»? Beat Imwinkelried: «Momentan ist Silbergrau eine gute Empfehlung. Es ist fast so neutral wie Weiss und eignet sich mit den meisten CI- oder Firmenfarben in Kombination. Silbergrau lackierte Fahrzeuge können am Ende der Laufzeit auch wieder an Private abgesetzt werden. Es kann nicht völlig ausgeschlossen werden, dass in fünf Jahren der Markt mit dieser Farbe übersättigt sein wird. Je nach Logo kann auch ein schönes dunkles Blau sehr gut aussehen.»

In der Hitparade der beliebtesten Autofarben ist Silbergrau bzw. Grau top. Fast jedes zweite Auto wurde voriges Jahr in einem Grauton zugelassen. Seit 2002 ist Grau auch beim gesamten Schweizer Fahrzeugbestand am stärksten vertreten. Voriges Jahr waren 23,9% der in Verkehr stehenden Pw grau. Es folgen Blau (21,7%) vor Rot (15,6%), Schwarz (11,5%), Weiss (11,4%) und Grün (11,3%).

### Die «Automobil Revue» am Radio

#### Auto-News:

- Jeden Freitag um 10.15 Uhr bei Radio Extra Bern, auf 97,7 MHz (Bern)
- Jeden Samstag um 11.20 Uhr bei Radio 24, auf 102,8 MHz (Zürich)

